GRUNDSCHULE
AM PFEFFERBERG
BIESENTHAL

16359 BIESENTHAL
BAHNHOFSTRAßE 9-12
WWW.GRUNDSCHULE-BIESENTHAL.DE

LÜFTUNGSKONZEPT

Ziel

ist der größtmögliche Schutz der Beschäftigten wie der Schülerinnen und Schüler in den öffentlichen Schulen vor Ansteckung mit dem Corona-Virus.

Begründung:

Durch einen starken Luftaustausch wird die Verbreitung von krankmachenden Viren auf möglichst niedriges Niveau gebracht.

„Liegt die relative Luftfeuchtigkeit der Raumluft unter 40%, dann nehmen die von Infizierten ausgestoßenen Partikel weniger Wasser auf, bleiben leichter, fliegen weiter durch den Raum und werden eher von Gesunden eingeatmet.[1]

Der Hauptübertragungsweg für SARS-CoV-2 ist die respiratorische Aufnahme virushaltiger Partikel, die beim Atmen, Husten, Sprechen und Niesen entstehen. Je nach Partikelgröße unterscheidet man zwischen Tröpfchen und Aerosolen. Während größere Tröpfchen schnell zu Boden sinken, können Aerosole auch über längere Zeit in der Luft schweben und sich in geschlossenen Räumen verteilen.

Ob und wie schnell die Tröpfchen und Aerosole absinken oder in der Luft schweben bleiben, ist neben der Größe der Partikel u.a. auch von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Luftströmung des Raumes abhängig.

---

[1] A. Ahlawat-Leibnitz Institut Leipzig

Maßnahmen zur Raumlufthygiene in Unterrichtsräumen, um diese Ausbreitung zu vermeiden

1. Lüften in Unterrichtsräumen

- optimale Frischluftzufuhr durch Querstromlüftung
- dauerhaften Durchzug vermeiden
- regelmäßiges und richtiges Lüften der Unterrichtsräume - die Raumluft sinkt bei Stoßlüftung um zwei bis drei Grad ab
- angepasste Kleidung der Schülerinnen und Schüler ist wichtig, um den kurzfristigen Temperaturunterschied im Klassenraum auszugleichen
- Grundsätze
    a) Fensterlüftung vor jeder Raumnutzung und beim Verlassen
    b) Lüftung des Klassenraumes mindestens alle 20 Minuten für drei bis zehn Minuten Stoß- bzw. Querlüftung
    c) Nutzung von Lüftungsdiensten zum Einhalten der Zeiten
    d) in Unterrichtspausen intensiv bei weit geöffneten Fenstern lüften und Heizung abstellen
    e) kommt es während des Unterrichts bei geschlossenen Fenstern bei einzelnen Schülern zu Krankheitssymptomen wie wiederholtes Niesen oder Husten, unmittelbar lüften
    f) Aus Sicherheitsgründen müssen die Fenster für die Lüftung unter Aufsicht der Lehrkraft geöffnet werden.
    g) Hausflur nur im Bedarfsfall durch Öffnung der Außentüren alle 20 Minuten lüften (Außentemperaturen beachten)
    h) Sekretariat durch Besucherstrom bedingt alle 20 Minuten lüften

i) Mensa nach Wechsel der Klassenstufen mindestens zehn Minuten lüften – Verantwortlichkeit: aufsichtführende Lehrkräfte

j) in den Sanitärbereichen Dauerbelüftung durch angekippte Fenster

k) Umkleideräume in den Sporthallen vor dem Betreten, mindestens zehn Minuten stoßlüften

2. Lüften in Sporthallen

Beim Sport werden sehr viele Aerosole in die Raumluft abgegeben. Daher ist eine ausreichende Lüftung der Sporthallen von sehr großer Bedeutung. In Sporthallen muss die räumliche Situation, die Größe und Höhe der Halle und die Möglichkeiten der Lüftung über Fenster und Türen berücksichtigt werden.

Wenn über einen längeren Zeitraum sehr nah und unter größerer Anstrengung zusammen Sport getrieben wird, steigt das Infektionsrisiko trotz des größeren Volumens in einer Halle. Erreger von Atemwegserkrankungen können dann durch engen Kontakt übertragen werden.

Vorgaben:

- Kontaktsportarten möglichst ins Freie verlagern.
- Lüftung mindestens alle 45 Minuten durch das Öffnen von Türen und Fenstern
- Intensive Lüftung vor Unterrichtsbeginn und nach Ende des Unterrichtstages.
- Umkleideräume unterliegen ebenfalls diesem Lüftungsrhythmus.

K. Karbe
Sicherheitsbeauftragte

Biesenthal, 05.11.2021